

Abschlusstagung des PiraT-Projekts

Piraterie und Terrorismus als Herausforderungen für die Seehandelssicherheit — Ergebnisse und Empfehlungen — Hamburg, 18.-19. Juni 2012

Die Laufzeit des Verbundprojektes PiraT neigt sich nach nunmehr über zwei Jahren intensiver Arbeit dem Ende zu. Dies nehmen die wissenschaftlichen Konsortialpartner zum Anlass, ihre Forschungsergebnisse und Empfehlungen auf einer Tagung den betroffenen Akteuren und der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen und zur Diskussion zu stellen.

Im Mittelpunkt des Interesses von PiraT standen die weltweiten Piratenüberfälle und das Risiko terroristischer Anschläge auf Einrichtungen der maritimen Wirtschaft.

Verschiedene Fragestellungen sollen während der Tagung adressiert werden: Welche Bedeutung hat Piraterie für die Seehandelssicherheit und den Seehandel aus globaler Sicht, für Europa und Deutschland? Welche Erfahrungen und Erwartungen gibt es von Seiten der betroffenen wirtschaftlichen Akteure und welche Handlungsstrategien verfolgen diese? Welche Bedeutung wurde Piraterie und maritimer Terrorismus durch staatliche Akteure in Deutschland und Europa beigemessen und welche Maßnahmen wurden dementsprechend ergriffen? Welche Defizite lassen sich aufzeigen, und welche Handlungsoptionen bieten sich an, um die Sicherheit des Seehandels nicht nur kurz- sondern auch mittel- bis langfristig zu gewährleisten?

Welches sind die hauptsächlichen rechtlichen Problembereiche im Zusammenhang mit Piraterie und maritimem Terrorismus? Unter welche Bedingungen stellt das Recht den Einsatz privater Sicherheitsdienste? Wie können bestehende Rechtsprobleme gelöst werden?

Welche Technologien zur Detektion, Verzögerung und Reaktion auf Schiffen sind empfehlenswert und können Technologien politische Probleme lösen? Handelt es sich um ein Wettrennen von Piraten und Reedern und ist ein Ende in Sicht?

Die Beleuchtung dieser Problematiken aus verschiedenen Perspektiven war notwendig, um ein Gesamtkonzept maritimer Sicherheit zu entwickeln, bei dem politikwissenschaftliche Risikoanalysen und technologische Sicherheitslösungen mit rechtlichen und wirtschaftlichen Lösungsvorschlägen verknüpft werden. Übergreifendes Ziel war es dabei, ressortübergreifende staatliche Handlungsoptionen zur zivilen Stärkung der Seehandelssicherheit zu erarbeiten und auch Empfehlungen für die Wirtschaft zu erstellen.

PROGRAMM

Montag, 18. Juni 2012:

- 14.00 Uhr **Begrüßung durch Ulrich Brehmer/** Handelskammer Hamburg
Grußwort von Eckhart Curtius/ Regierungsdirektor BMBF
- 14:30- 15.15 **Einführung in das PiraT-Projekt: Arbeitsziele, Partner und Projektstruktur**
Dr. Hans-Georg Ehrhart / IFSH
- Herausforderung für die Seehandelssicherheit? Einführende Bestandsaufnahme der Bedrohungslage – Piraterie und maritimer Terrorismus**
Kerstin Petretto, Dr. Patricia Schneider / IFSH
- 15.15-16.30 **Wirtschaftliche Aspekte von Piraterie und Betroffenheit maritimer Akteure**
Dr. Hella Engerer, Max Gössler/ DIW
Moderator: Dr. Patricia Schneider
- 16.30-17.00 Kaffeepause
- 17.00-18.15 **Rechtliche Herausforderungen: Analysen und Optionen**
Prof. Dr. Doris König, Tim René Salomon / BLS
Moderator: Kerstin Petretto
- Ab 19.00 *Abendessen im Restaurant „Das Parlament“*

Dienstag, 19. Juni 2012:

- 9:00- 10.30 **Technologische Handlungsoptionen**
Prof. Dr. Boris Culik / PITAS
Nils Retkowski / Result Group
Prof. Kpt. Peter Irminger / ZASS International
Friedrich Haas / AKE Deutschland
Moritz Fritsche / Reederei NSB Niederelbe
Stefan Jock / CASSIDIAN
Arne von Spreckelsen / ver.di-Bundesverwaltung
Moderator: *Prof. Dr. Thorsten Blecker / TUHH*
- 10.30-11.00 Kaffeepause
- 11.00-12.30 **Sicherheitspolitische Handlungsoptionen für staatliche Akteure**
Dr. Hans-Georg Ehrhart / IFSH, Kapitän zur See a.D. Heinz-Dieter Jopp / ISZA
Moderator: Prof. Dr. Michael Brzoska / *Direktor des IFSH*
- 12.30-14.00 *Mittagsimbiss*

Organisatorische Hinweise

Termin:

- Montag, 18. Juni 2012, 14.00 Uhr bis 18.15 Uhr (ab 19 Uhr Abendessen)
- Dienstag, 19. Juni 2012, 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr (bis 14 Uhr Mittagimbiss)

Veranstalter:

- Institut für Friedensforschung Sicherheitspolitik (IFSH)
- Bucerus Law School (BLS)
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
- Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)
- Institut für strategische Zukunftsanalysen der Carl Friedrich von Weizsäcker-Stiftung (ISZA)

In Kooperation mit der Handelskammer Hamburg

Veranstaltungsort:

Handelskammer Hamburg
 Plenarsaal
 Adolphsplatz 1
 20457 Hamburg

Wegbeschreibung:

http://www.hk24.de/servicemarken/ueber_uns/kontakte/380342/Lageplan.html?page=2

Lageplan

